

Etikettieren und drucken im Dienste der Umwelt

## Zwei Systeme von Bluhm kennzeichnen AdBlue®-Produkte der Hoyer Unternehmensgruppe

*Das Umweltschädliche an Dieselabgasen sind die Stickoxide. Um deren Ausstoß zu senken und die gesetzlichen Emissionsschutz-Bestimmungen zu erfüllen, haben die meisten Hersteller einen SCR-Katalysator in ihre Dieselfahrzeuge integriert. Bei dieser Selektiven Katalytischen Reduktion (SCR) wird dem Abgasstrom sogenanntes AdBlue® zugemischt. AdBlue® wandelt die Stickoxide in ihre umweltfreundlichen Bestandteile Stickstoff und Wasser um und reduziert so deren Emissionen um bis zu 90 Prozent. Eine der größten Herstellerinnen von AdBlue® ist die norddeutsche Unternehmensgruppe Hoyer. Gekennzeichnet werden die Produkte von Anlagen der Bluhm Systeme GmbH aus Rheinbreitbach.*

AdBlue® ist eine synthetisch hergestellte, 32,5-prozentige Harnstofflösung. Im eigenen Finke Mineralölwerk im norddeutschen Visselhövede vertreibt Hoyer pro Jahr etwa 150 Millionen Liter dieser Lösung und füllt sie in hochmodernen Anlagen in unterschiedliche Gebinde ab. Die Flaschen und Kanister mit einem Fassungsvermögen von einem bis hin zu 20 Litern werden auf Kundenwunsch auch mit Private Labels versehen. „Täglich müssen über 2.400 AdBlue®-Produkte etikettiert und gekennzeichnet werden“, berichtet Christian Twiefel, Geschäftsbereichsleiter AdBlue® bei Hoyer. „Das machen wir mit verschiedenen Anlagen der Bluhm Systeme.“

### Etikettierung mit Geset und Alpha Compact

So setzt Hoyer zum Beispiel mehrere Geset 100-Etikettieranlagen zur beidseitigen Etikettierung im Durchlauf ein. Besonderheit ist, dass die AdBlue®-Behälter unbefüllt etikettiert werden müssen. Andernfalls würde das Etikett unter Umständen schlecht oder gar nicht haften, da bei der Befüllung Teile des Produktes seitlich am Behälter herunterlaufen könnten. Unbefüllte Gebinde sind jedoch sehr leicht und standinstabil. Daher verfügt die Geset 100 über ein Kopfband, das ein Umkippen der Produkte verhindert und sie während der Etikettierung zuverlässig fixiert und transportiert. Um unterschiedli-

che Verpackungsformen wie runde Flaschen, aber auch konische Kanister etikettieren zu können, lassen sich die Spendeinheiten der Etikettieranlage zudem dank der sogenannten „Kardanik“ in verschiedenen Winkeln fixieren. Und trotz verschiedenster Winkel kann die Anlage große Etikettenformate bis hin zu 200 x 200 Millimeter zuverlässig verarbeiten. Die robusten Geset 100-Etikettieranlagen lassen sich flexibel montieren und einfach bedienen. Mit wenigen Handgriffen können Bediener die Maschinen auf ein neues Produkt einrichten.

Herzstück der Anlagen ist der platzsparende Etikettenspender Alpha Compact. Mit Hilfe von verschiedenen Applikatoren, die je nach Anwendung ausgewählt werden, bringen Alpha Compact-Anlagen vorgedruckte Etiketten schnell und positionsgenau auf Produkte und Verpackungen auf. Bei Hoyer werden Wipe-On-Spendezungen verwendet, die die Etiketten seitlich auf die vorbeieilenden Produkte aufwischen. Andere Applikatoren könnten Etiketten zum Beispiel auch aus unterschiedlichen Richtungen berührungslos auf verschiedenste Oberflächen aufblasen. Und auch der Alpha Compact ist einfach in der Bedienung: Um Rüstzeiten zu verkürzen, können im Vorfeld unterschiedliche Etikettierparameter abgespeichert werden. So dauert die komplette Anlagenumstellung bei





Hoyer zum Beispiel maximal zehn Minuten. Etikettiergeschwindigkeiten und Einzeletikettenvorschub lassen sich zudem im laufenden Betrieb anpassen.

### **Bedruckt mit Markoprint X1JET**

Nach der Etikettierung wird bei Hoyer jedes einzelne Produkt mit einer Chargennummer und dem Haltbarkeitsdatum gekennzeichnet. „In der Vergangenheit haben wir die Produkte mit diesen Angaben etikettiert“, erklärt Christian Twiefel. „Das erwies sich allerdings als nicht allzu praktikabel, da die Etiketten auf der teilweise schwierigen Oberfläche schlecht hielten!“ Daher suchte man nach einer Alternative und entschied sich für das thermische Tintenstrahldrucksystem Markoprint X1JET von Bluhm Systeme. Da Tinten auf Wasserbasis nicht auf Kunststoffoberflächen haften, verwendet Hoyer eine lösungsmittelhaltige Tinte. Sie weist hervorragende Haft- und Trockeneigenschaften auf Kunststoffen auf. Das kleine Markoprint-System ist Druckkopf und Steuerungseinheit in Einem und sitzt direkt an der Linie. Druckinformationen, Fonts und oder Logos können bequem am PC gestaltet und über verschiedene Schnittstellen (USB, Ethernet oder seriell) übertragen werden. Der interne Speicher kann bis zu neun verschiedene Druckjobs enthalten.

### **Hoyer Unternehmensgruppe**

Die Hoyer Unternehmensgruppe produziert und vertreibt mit mehr als 1.600 Mitarbeitern unter anderem Schmierstoffe, Gase und Holzpellets. Dafür stehen neben einem eigenen Stromkraftwerk ebenfalls Abfüllanlagen, Werkstätten, Labors, Lager und eine eigene LKW-Flotte zur Verfügung. Zudem betreibt Hoyer über 200 eigene Tankstellen in norddeutschen Raum und kooperiert bundesweit mit über 800 Akzeptanzpartnern.

„Täglich müssen über 2.400 AdBlue®-Produkte etikettiert und gekennzeichnet werden. Das machen wir mit verschiedenen Anlagen der Bluhm Systeme.“

*Christian Twiefel, Geschäftsbereichsleiter AdBlue®*



#### **Bluhm Systeme GmbH**

Zentrale: Maarweg 33 • D-53619 Rheinbreitbach  
Telefon: +49 (0)2224/7708-0 • Fax: +49(0)2224/7708-20 • info@bluhmsysteme.com • www.bluhmsysteme.com

#### **Bluhm Systeme GmbH Österreich:** Rüstorf 82 • A-4690 Schwanenstadt

Telefon: +43(0)7673/4972 • Fax: +43(0)7673/4974 • info@bluhmsysteme.at • www.bluhmsysteme.at

#### **Bluhm Systeme GmbH Schweiz:** Im Grund 15 • CH-5014 Gretzenbach

Telefon: +41(0)62/788 7090 • Fax: +41(0)62/788 7099 • info@bluhmsysteme.ch • www.bluhmsysteme.ch



**BLUHM**  
systeme